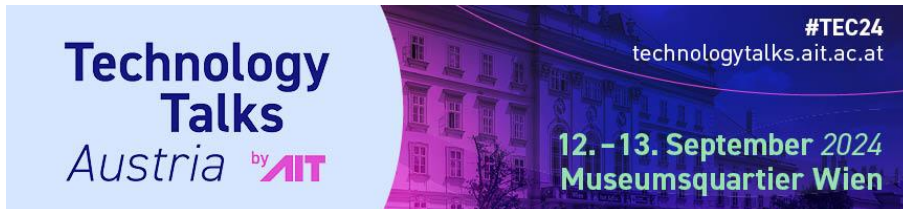


## Presse-Information

Wien, 30.08.2024



## ZWÖLF FUNDIERTE WORKSHOPS BEI DEN TECHNOLOGY TALKS AUSTRIA

Die Technologiegespräche am 12. und 13. September im MuseumsQuartier Wien bringen zusätzlich zu spannenden Plenar-Formaten auch Workshops, in denen im Detail Lösungen für anstehende Herausforderungen erarbeitet werden.

Die Technology Talks Austria, die am 12. und 13. September 2024 im Wiener MuseumsQuartier stattfinden, rücken die Rolle von Forschung, Technologie und Innovation bei der „Triple Transition“ – also der Transformation der Wirtschaft in nachhaltiger, digitaler und menschengerechter Weise – ins Zentrum.

„Vor dem Hintergrund der globalen Entwicklungen geht es darum, eine resiliente Wirtschaftsweise zu entwickeln, die klimaschonend, effizient und menschengerecht sein muss. Die große Herausforderung ist, dass alle diese Prozesse ineinander verwoben sind und gleichzeitig mit großer Geschwindigkeit ablaufen“, erläutert AIT-Geschäftsführerin und Vorsitzende des Veranstaltungskuratoriums, Brigitte Bach. „Die Technologiegespräche sind eine einzigartige Gelegenheit, sich über die neuesten Trends und Innovationen auszutauschen und von den Besten zu lernen“, ergänzt Andreas Kugi, Scientific Director des AIT und Vorsitzender des Programmbeirats.

### Das „Who is who“ der heimischen Technologieszene

Neben zwei Keynotes und sechs Plenarveranstaltungen sind auch insgesamt zwölf Workshops ein integraler Teil des Programms. Die Workshops, die am Donnerstag, 12. September, in zwei Durchgängen (15 und 17 Uhr) parallel stattfinden, ergänzen bzw. vertiefen das Generalthema der Technologiegespräche und werden in bewährter Weise in Kooperation mit Partnerorganisationen aus dem Bereich Wissenschaft, Forschung und Innovation ausgerichtet – die Liste liest sich wie ein „who is who“ der heimischen Technologieszene.

- So organisiert **Joanneum Research** einen Workshop zum Thema „**Circular Economy: Von der Idee zu konkreten Lösungen**“, in dem sich Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen von Unternehmen Gedanken über konkrete kreiswirtschaftliche Lösungen machen, die auch im industriellen Maßstab technisch sowie wirtschaftlich funktionieren.
- **Forschung Austria** thematisiert im Workshop „**Rise of the Machines: Is AI revolutionizing scientists' work?**“ die Herausforderungen und Chancen, die Künstliche Intelligenz für angewandte Forschung und Technologieentwicklung mit sich bringt – und wie KI die Art und Weise, wie Wissenschaftler:innen arbeiten, verändert.
- Der Verein zur Förderung von Forschung und Innovation (**VFFI**) und die **Industriellenvereinigung (IV)** machen sich unter dem Titel „**Strategic RTI policy for a strong Europe - how to stay in the game**“ Gedanken darüber, welche Schritte auf Europäischer Ebene nötig sind, um die Entwicklung von Zukunftstechnologien und strategischen industriellen Schlüsselbereichen zu beschleunigen - mit dem Ziel wettbewerbsfähig zu bleiben und die Lebensqualität in Europa weiter zu verbessern.
- Ein Workshop zum Thema „**Auffahrt Zukunft – Commitment für automatisierte Mobilität aus Europa**“ – bespielt von einem Konsortium aus **A3PS, AVL List, Austria Tech, Frequentis** und **Virtual Vehicle** – beleuchtet die Herausforderungen für eine erfolgreiche Implementierung automatisierter Mobilität in Europa und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft.
- Der **Verbund** macht sich in Kooperation mit Expert:innen des **AIT** auf die Suche nach optimalen Lösungen für **Kapazitätsmechanismen** zur Deckung der Spitzenlast in Stromnetzen. Verfügbare Kraftwerkskapazitäten sind ein wichtiger Teil der Versorgungssicherheit – die Frage ist, welche Anreize nötig sind, damit solche Kapazitäten bereitgehalten werden.
- Eine breite Gruppe wichtiger Organisationen um die **Austria Wirtschaftsservice (AWS)** in Kooperation mit **XISTA, AIT** und **tecnnet equity** rückt das Thema „**Start-ups und Spin-offs: Von der Gründer:innen-Idee zur VC-Finanzierung**“ ins Zentrum: In einem zweiteiligen Workshops über beide Zeit-Slots hinweg wird nach Wegen gesucht, wie Österreichs Innovationspotenzial entfesselt werden könnte und wie ein starkes Ökosystem für akademische Spin-offs aussehen soll, um den Anforderungen internationaler Risikokapitalgeber:innen gerecht zu werden. Internationale und nationale Expert:innen zahlreicher relevanter Organisationen kommen dabei genauso zu Wort wie Start-ups aus Österreich.
- Wie Unternehmen durch Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion (diversity, equity and inclusion / DEI) innovativer werden und dem Fachkräftemangel begegnen ist das zentrale Thema des Workshops „**Diversitec – Wie Vielfalt Innovation stärkt**“, den das **Klimaschutzministerium (BMK)** ausrichtet. Zum Start der BMK-Initiative „Diversitec – leading innovation“ zeigen dabei Top-Manager:innen Best Practices, um das Potenzial von DEI zu erkennen und zu realisieren.

- Drohnen werden immer häufiger als effiziente Assistenten eingesetzt, vor allem für Infrastrukturbetreiber ergeben sich spannende neue Anwendungsfälle, um Reaktionsfähigkeit, Sicherheit und Prozesse zu optimieren. Die ÖBB-Infrastruktur AG hat unter dem Titel „**Advanced Drone Applications in Infrastructure Management**“ ein Expert:innen-Panel zusammengestellt, die diese neuen Anwendungen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und diskutieren.
- Der Workshop „**KMUs und Transformation: Starke Allianzen als Motor**“, der von der **Wirtschaftskammer Österreich, Austrian Cooperative Research (ACR)** und **Fraunhofer Austria** ausgerichtet wird, beleuchtet die zentrale Rolle von Forschungseinrichtungen und KMU in der digitalen und grünen Transformation. Anhand von Success Stories wird gezeigt, wie Standards, Digitalisierung und Spitzenforschung KMU unterstützen und Innovationskraft verbreiten.
- Disruptive globale politische Trends beeinflussen Industrie und Technologie, und dies erfordert einen radikalen Wandel der Elektronik- und Software-Ökosysteme. **ESBS Austria** – Electronics & Software Based Systems beleuchtet im Workshop „**Technology 4 Resilience – Europe quo vadis?**“ wie dabei grüne, digitale und humane Anforderungen sowie die Wettbewerbsfähigkeit berücksichtigt werden können und sollen.
- Der **Klima- und Energiefonds** widmet sich in Kooperation mit **HyPA** und **WIVA P&G** dem Thema „**Wasserstofftechnologien ‚Made in EU‘: Chancen und Herausforderungen**“ – als Beispiel, wie der Net-Zero Industry Act als Grundlage für eine erfolgreiche europäische Antwort auf globale Entwicklungen wie den US-amerikanischen Inflation Reduction Act (IRA) dienen kann.

### Special Event: Manufacturing-X – souveräner Datenraum für die europäische Industrie

Angekoppelt an die Technology Talks Austria findet überdies ein spannender Special Event „**Manufacturing-X – an Industrial Initiative with Major Potential for European Competitiveness**“, der vom **Gaia-X Hub Austria** und der **Plattform Industrie 4.0** organisiert wird. Das Ziel dieser neuen Initiative ist es, einen sicheren und dezentralen Datenraum für die gesamte Industrie und alle Unternehmensgrößen (Konzerne, KMU oder Start-ups) in Europa zu schaffen. Das System soll es Unternehmen ermöglichen, Anwendungen zu nutzen und zu entwickeln, ohne ihre eigene Datenhoheit aufgeben zu müssen.

### Über die Technology Talks Austria 2024

Erstmals im Jahr 1983 im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach durchgeführt, erfinden sich die Technologiegespräche nach über 40 Jahren neu. Die neuen Technology Talks Austria finden von 12.-13. September 2024 im MuseumsQuartier Wien statt. Das Leitthema ist die zentrale Rolle von Forschung, Technologie und Innovation (FTI) für die „Triple Transition“ - die gleichzeitig ablaufende ökologische, digitale und menschengerechte Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

Veranstaltet werden die Technology Talks Austria vom AIT Austrian Institute of Technology in enger Zusammenarbeit mit den **Main Partnern** Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Industriellenvereinigung (IV).

Die **Science Partner** der Technology Talks Austria umfassen Acatech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften), AIT Austrian Institute of Technology, Christian Doppler Gesellschaft (CDG), Forschung Austria, Institute of Science and Technology Austria (ISTA), TU Austria (TU Wien, TU Graz, Montanuni Leoben) und die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

**Event Partner** sind TU Austria und die Stadt Wien.

**Workshop-Partner** sind A3PS, Austria Tech, Austria Wirtschaftsservice (AWS), Austrian Cooperative Research (ACR), AVL List, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), ESBS Austria – Electronics & Software Based Systems, Forschung Austria, Fraunhofer Austria, Frequentis, Industriellenvereinigung (IV), Joanneum Research, Klima- und Energiefonds (in Kooperation mit HyPA und WIVA P&G), ÖBB Infra, tectnet equity, Verbund, Verein zur Förderung von Forschung und Innovation (VFFI), Virtual Vehicle, Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und XISTA.

Als **Exhibition- und Contributing Partner** sind mit an Bord: Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV), Hutchison Drei Austria, Innoregio Styria, Meeting Destination Vienna, MuseumsQuartier, Palfinger, RTDS Group, SFG, Wirtschaftsagentur Wien, Wissenschaftsfonds FWF

**Medienpartner** sind die Austria Presse Agentur (APA), Brutkasten, Industriemagazin und „Die Presse“.

**Alle Details zum Programm** und zu den Speakern sowie **letzte Tickets** (180 Euro; Studierende: 90 Euro) unter [www.technology-talks-austria.at](http://www.technology-talks-austria.at)

Medienvertreter:innen können sich per E-Mail an [presse@ait.ac.at](mailto:presse@ait.ac.at) akkreditieren.

#### Rückfragehinweis

Mag. Michael H. Hlava

Head of Corporate and Marketing Communications

T +43 (0)50550-4014 | [michael.h.hlava@ait.ac.at](mailto:michael.h.hlava@ait.ac.at) | [www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)

Daniel Pepl, MAS MBA

Corporate and Marketing Communications

T +43 (0)50550-4040 | [daniel.pepl@ait.ac.at](mailto:daniel.pepl@ait.ac.at) | [www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)